

# AARGAUER MUSIKANT

Nr. 151 November 2017 | Organ des Aargauischen Musikverbandes



## Auf einen Blick

Seite 4 KMF Laufenburg 2018

Seite 10 Kurswesen 2018

Seite 12 JMA-Lager

Seite 16 Präsidentenkonferenz

Seite 21 Interview Ch. Egerszegi

## Vorwort

### Liebe Musikantinnen und Musikanten, Dirigentinnen und Dirigenten, Tambouren, liebe Freunde der Blasmusik

Die Erstellung eines AARGAUER MUSIKANTEN macht Freude, Bedarf aber auch vieler Stunden, sogar Tagen Arbeit. Dem Redaktionsteam liegt viel dran, von Ausgabe zu Ausgabe informativer, spannender, lesbarer und unverzichtbarer zu werden. Gelingt es uns? Sicherlich nicht immer, aber positive Stimmen ermuntern, das für den Verband wichtige Projekt weiter zu führen und zu entwickeln. Wir freuen uns immer auf Einsendungen oder neue Ideen. Stolz sind wir, dass in dieser Ausgabe auch Alt-Ständerätin Christine Egerszegi zu Wort kommt. Es war spannend, mit ihr dieses Interview zu führen.

Das Ihnen vorliegende Druckobjekt ist nur ein Teil der im Zentrum stehenden Kommunikationspolitik unseres Verbandes. Regelmässige Newsletter, Kursbroschüren, eine aktiv gepflegte Webseite, eine gezielte Medienpräsenz und vor allem persönlicher und aufbauender Kontakt zu Vereinen/Mitgliedern gehören in diesem Bereich zum Wirken des Verbandes.

Am Samstag, 5. Mai 2018 wird erstmals das Projekt «#BlasmusikAargau goes live&together» über die Bühne gehen. Es wird ein gross angelegtes, medial wirksames Projekt, welches für jeden Verein jedoch einen kleinen Aufwand bedeutet. Mehr zum Projekt entnehmen Sie auf Seite 24.

Doch warum dieser Aufwand? Die Verbandsleitung ist der Überzeugung, dass der gemeinsame Effort der Vereine und so-

mit des Verbandes seine Wirkungen über kurz oder lang zeigen wird. Wir alle sind gefordert, für die Zukunft des Blasmusikwesens zu arbeiten und langfristig zu denken. Wenn Blasmusik «cool» und «mega» ist, dann wollen wieder mehr junge Leute ein Instrument erlernen! Und wenn Musiklehrer begeistert sind vom Schaffen unserer Vereine, dann entsenden sie mit Freude ihre Schützlinge zu uns. Und wir alle wünschen uns immer wieder junge oder ältere Neumitglieder, neues Publikum für unsere Auftritte oder Sponsoren, welche Vereine und Anlässe unterstützen. Bringen wir doch gemeinsam mit guter Mischung von Tradition und Moderne die grossen Massen dazu, ihr vielleicht oft noch zu Unrecht «verstaubtes» Bild der Blasmusik zu reinigen und einen klaren Blick auf die neuen Noten zu erhalten.

Das Netzwerk der Vereine mit Personen und Organisationen ist enorm. Nutzen wir es gemeinsam und profitieren von unseren Stärken Kultur, Tradition, Gemeinschaft, Grösse und Präsenz. So viele positive Faktoren können eigentlich nur zum Gewinn führen.

Am 2. Dezember 2017 wird in Laufenburg die 131. Delegiertenversammlung stattfinden. Verbandsgeschäfte abzuwickeln mag nicht immer so spannend sein. Doch der Austausch von vielen Informationen zwischen Verbandsleitung und Vereinen sowie auch zwischen Vereinen gehört zu einer äusserst wichtigen Kommuni-



André Keller,  
Chefredaktor

kationskultur, die gepflegt werden sollte.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Im Namen des AMV-Vorstandes, der MUKO und den ständigen Kommissionen und Arbeitsgruppen danken wir allen Vereinen und Musikantinnen/Musikanten sowie Dirigenten für Ihr Schaffen. Was wäre ein Dorf/eine Stadt ohne Blasmusik? Dank Ihnen muss man sich dieses «Schreckensszenario» aber nicht vorstellen. Wir wünschen den Vereinen gutes Gelingen ihrer Winter-, Advents- und Kirchenkonzerte und jedem einzelnen Mitglied einen wunderbaren Jahresabschluss und eine fröhliche Advents- und Weihnachtszeit und verbunden damit – gerade in dieser Zeit mehr als wichtig – spannende «Kommunikation» mit Ihren Freunden, Bekannten und Familien. Und versuchen Sie doch, auch innerhalb und ausserhalb Ihres Blasmusikschaffens aktiv zu kommunizieren.

Ihr André Keller,  
Vorstand Ressort Kommunikation

#### Bildnachweis Titelseite

Gruppenbild JMA-Lager-Teilnehmer 2017

## 131. Delegiertenversammlung in Laufenburg

Laufenburg lädt knapp sieben Monate vor dem grossen Musikfest die Vereinsdelegationen zu sich ins schöne Städtchen zur Delegiertenversammlung des Aargauischen Musikverbandes.

### Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 130. DV vom 3. Dezember 2016 in Ehrendingen
3. Jahresberichte Vorstand und Kommissionen
4. Jahresrechnung 2016/2017
5. Jahresbeitrag und Voranschlag 2017/2018
6. Antrag Statutenänderung
7. Informationen Kantonales Musikfest 2018 in Laufenburg
8. Mitteilungen aus den Kommissionen und Ressorts
9. Beschlussfassung über Anträge
10. Ehrungen und Verabschiedungen
11. Verschiedenes und Umfrage

Die DV-Unterlagen wurden den Vereinspräsidenten zugestellt und können auch auf [www.aarg-musikverband.ch](http://www.aarg-musikverband.ch) eingesehen werden.

## adhoc.nw – ein neues Projektblasorchester präsentiert sich im März 2018

Mit adhoc.nw wurde ein neues Projektblasorchester gegründet. Es setzt sich zum Ziel, das kulturelle Leben in der Nordwestschweiz musikalisch zu bereichern. Einmal jährlich soll in der Nordwestschweiz sowie im angrenzenden Ausland eine Reihe hochstehender Blasmusikkonzerte veranstaltet werden, welche primär mit ambitionierten Amateurmusikern aus der erweiterten Region im Rahmen einer intensiven Probenphase unter professioneller Leitung vorbereitet wird. Innovative Programmkonzepte mit sorgfältig ausgewählter Konzertliteratur sollen dabei Kenner und Liebhaber gleichermaßen ansprechen.

Das adhoc.nw besteht aus ca. 60 Spielern unterschiedlichen Alters und verschiedenster Herkunft und versteht sich keinesfalls als Konkurrenz zu den örtlichen Musikvereinen. Vielmehr soll es interessierten Holz- und Blechbläsern sowie Perkussionisten die Möglichkeit bieten, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten musikalisch auf gehobenem Niveau zu engagieren. In diesem Zusammenhang weist die Leitung von adhoc.nw auch darauf hin, dass insbesondere auch die Förderung von talentierten Jungspielern ein wichtiges Anliegen ist.

[www.adhoc-nw.ch](http://www.adhoc-nw.ch)

### Konzerte 2018

Leitung: Dani Haus

Solist: Mischa T. Meyer

Samstag, 10. März 2018, 20 Uhr,  
Bahnhofsaal Rheinfelden

Samstag, 17. März 2018, 20 Uhr,  
Kultur- und Sportzentrum  
Münchenstein

Sonntag, 18. März 2018, 17 Uhr,  
Kursaal Bad Säckingens/D

# Am Kantonalen Musikfest in Laufenburg gibt es einiges auf die Ohren

Nicht umsonst heisst das Kantonale Musikfest 2018 «Ohren auf!». Denn eben diese Ohren wollen von A bis Z mit Musik verwöhnt werden. Dafür sorgen zum Einen die vielen teilnehmenden Musikvereine beim Wettspiel und zum Zweiten ein vielseitiges musikalisches Unterhaltungsprogramm.

## Musik zum Ersten...

Über 120 Vereine haben sich bis jetzt für den musikalischen Wettbewerb angemeldet – davon mehr als 30 Gastvereine aus elf weiteren Kantonen und aus Deutschland. Die Organisatoren freuen sich sehr über das grosse und spannende Teilnehmerfeld. Vielen Dank für die zahlreichen Anmeldungen!

Die musikalischen Wettspiele finden an beiden Wochenenden samstags und sonntags jeweils in drei Konzertlokalen und auf der Paradenstrecke statt. Wer sich noch nicht für eine Teilnahme entschlossen hat, kann sich noch immer anmelden, insbesondere beim Tambourenwettbewerb sind noch Plätze frei.

Am 30. November 2017 endet die Frist der definitiven Anmeldung. Alle Vereine, die ihre Anmeldung mit der Angabe der Stammdaten des Vereins, der Wettbewerbskategorie und der ungefähren Mitgliederzahl via Anmeldetool auf [musikfest2018.ch](http://musikfest2018.ch) noch nicht abgeschlossen haben, sind gebeten dies bis dahin noch zu erledigen. Falls ein Verein seine provisorische Anmeldung zurückziehen muss, ist er gebeten dies ebenfalls unbedingt zu melden.

## ... und zum Zweiten

Konzerte auf der Eventbühne, im Bierzelt oder ganz einfach irgendwo auf dem Festgelände: Auch nach Wettbewerbsende wird das musikalische Erlebnis für die Musikantinnen und Musikanten sowie die Festbesucher noch lange nicht zu Ende sein. Bands und Formationen verschiedenster Stilrichtungen werden für tolle Unterhaltung sorgen. Unter anderem werden zu hören sein: Alpenrautis, azTon, Benny, Bieranjas, Blaskapelle Rhybuebe Stein, Blechsach, Boppin'B, Burnout Country Band, DJ Flying High, Dorfspatzen Oberägeri, DrumMarLand, Duo Liederlig, Fäaschtbänkler, Mardi Gras Jazzband, Nostalgic Brass, Old Rivertown Jazzband, Paolos Fricktal Krainer, Pop Alpin, Rolling Phones, s Foifer & Weggli Trionettli, Sanysaidap, Sorgenbrecher – die Blaskapelle, usw.

Ein ganz besonderer Ohrenschaus steht am Freitag, 29. Juni 2018 auf dem Programm: Mnozil Brass spielt in der Stadthalle Laufenburg. «Cirque heisst der neueste Streich der sieben Blechbläser von Mnozil Brass, die – wie immer die Grenzen ihrer Instrumente auslotend – die Manege betreten, um dem Affenzirkus des Alltags Musik und Humor entgegen zu setzen und ihn so in einen kleinen, feinen Flohzirkus zu verwandeln und sei es nur für wenige Stunden ...» ([suedpolentertainment.de](http://suedpolentertainment.de)) Die Tickets dafür sind ab dem 2. Dezember 2017 unter [musikfest2018.ch](http://musikfest2018.ch) erhältlich.

Sämtliche Aufführungen, mit Ausnahme des Konzerts von Mnozil Brass, sind frei zugänglich und kostenlos zu geniessen. Weitere Infos und News zum Fest gibt es auf [musikfest2018.ch](http://musikfest2018.ch) und unter [facebook.com/ohrenaufmusikfest](https://facebook.com/ohrenaufmusikfest). Like it!

OK KMF18 



Am Freitag, 22. Juni 2018 sind die Fäaschtbänkler zu Gast.

# 55. Veteranentagung der Aargauischen Musikveteranenvereinigung

„Die Zukunft nicht verlieren – darum in die Jugend investieren.“

Michèle Peter und Giuseppe Di Simone berichten von der Veteranentagung in Seengen

Am sonnigen Herbstmittag des 15. Oktober 2017 trafen sich die Veteraninnen und Veteranen der Aargauischen Musikgesellschaften zur jährlichen Veteranentagung im schönen Seengen.

Die Halle war mit ca. 350 Anwesenden bis auf den letzten Platz gefüllt. Die JMA-Lagerformation 2017 unter der Leitung von Markus Steimen begrüsst mit fröhlichen und bekannten Melodien in der Mehrzweckhalle, bevor der Präsident Benno Hüsler die Versammelten herzlich willkommen hiess. Die ordentlichen Geschäfte wurden gemäss der Traktandenliste abgehalten. Wiederum appellierte der Finanzchef Kurt Wagner an die rechtzeitige Zahlungsmoral der Verbandsvereine, damit der Aufwand der Erinnerungsschrei-

ben minimiert oder gar ganz aufgelöst werden kann. Zudem wurde auch erneut betont, dass vom jährlichen Beitrag von CHF 10.00 pro Mitglied CHF 3.00 zu Gunsten der Jugendmusik Aargau gesprochen werden.

Der geschäftliche Teil wurde speditiv durch Präsident Benno Hüsler und seine Vorstandskolleginnen und -kollegen abgehandelt. Nach einer kurzen Pause kam es dann zum Höhepunkt einer jeden Veteranentagung: Die Ehrung der neuen Kantonalen Ehrenveteranen (50 Jahre), CISM-Veteranen (60 Jahre) und dieses Mal sogar ein Eidgenössischer Ehrenveteran (70 Jahre). Sie wurden gebührend gefeiert und konnten ein kleines Präsent vom Vorstand entgegennehmen.

Der Kantonalpräsident des Aargauischen Musikverbandes, Kurt Obrist, überbrachte die Grussworte des Aargauischen Musikverbandes und informierte dabei auch über die aktuellen Geschäfte im Kantonalvorstand. Und auch die Präsidentin der Jugendmusik Aargau, Michèle Peter, unterliess es nicht, den Aargauischen Musikveteranen grosse Dankesworte für die Unterstützung und Investition in die Zukunft auszusprechen. Als Erinnerung an die Lagerformation 2017 wurde allen Vorstandsmitgliedern ein Give-Away-Set, bestehend aus Trinkflasche, Bleistift mit Magnet, Lippenbalsam und Taschenlampe

übergeben.

Der neu gewählte Veteranenchef vom Schweizer Blasmusikverband, Peter Börlin, überbrachte die Grüsse vom Eidgenössischen Verband. Er legte sehr viel Wert darauf, den Geehrten persönlich zu gratulieren.

Mit dem traditionellen und feierlichen Veteranenlied wurde den neu geehrten Veteraninnen und Veteranen erneut die Ehre erwiesen. Ein gemütlicher Ausklang wurde durch den «Sonntags-Zobig» und die musikalische Unterhaltung durch die Schlossbergmusikanten Uster unter Willi Schulers Leitung ermöglicht. Herzlichen Dank an die Aargauische Musikveteranenvereinigung für die grosszügige Unterstützung, den schönen Herbstsonntag in Seengen und die tolle Zusammenarbeit!



**Benno Hüsler führte gekonnt durch die Veteranentagung**

## Korrigenda Veteranen

Die letzte Ausgabe unseres Verbandsorgans erwähnte alle neuen Veteraninnen und Veteranen, respektive nur «fast alle». Leider gingen zwei Zeilen auf dem Weg zur Druckerei verloren. Wir holen dies nun nach und erwähnen gerne die neuen Veteranen-Kollegen und entschuldigen uns bei ihnen in aller Form.

Brass Band Zuzgen, **Peter Reinhard**  
Kantonaler Ehrenveteran (50 Jahre)

Brass Band Zuzgen, **Walter Sacher**  
Kantonaler Ehrenveteran (50 Jahre)

# Fantastische Konzerte der Bläserphilharmonie Aargau (BPA)



zur Vorstellung eines Ausflugs aufs Land mit – Bacchus – dem Gott für Wein, Weib und Gesang. Betonten die Bässe im ersten Satz den kraftvollen Schritt aufs Land, so vermittelten im zweiten die schleppenden Takte die Auswirkungen des Weines.

Ein weiterer Höhepunkt war das grosse Werk «Audivi Media Nocte» des Schweizer Komponisten Oliver Waespi. Dieser war am Sonntag persönlich am Konzert und zeigte seine Freude an den ausserordentlichen Leistungen der Musiker.

Mit «The Gum Suckers March» von Percy Grainger und zwei Arrangements von Benedikt Hayoz endete das äusserst hochstehende, anspruchsvolle, aber auch für die Zuhörer abwechslungsreiche Konzert.

BPA-Präsident Urban Bauknecht bedankte sich bei den Musikern und dem Publikum und verriet, dass auch im 2018 ein Projekt stattfindet.

André Keller/Urban Bauknecht 

Die Bläserphilharmonie Aargau, welche sich zum Ziel gesetzt hat, zeitgenössische und historische Musik für sinfonisches Bläsorchester mit hohem künstlerischem und musikalischem

Anspruch aufzuführen, konzertierte am Bettagswochenende. Die beiden Konzerte

unter dem Motto «Bacchus on Blue Ridge» entführten die Besucher in die Welt der Höchstklassblasmusik. In nur fünf Proben wurden die anspruchsvollen Stücke mit den beiden Dirigenten Benedikt Hayoz und Markus Steimen einstudiert.

Mit «Downey Overture» von Oscar Navarro eröffnete das Orchester mit spanisch/lateinamerikanischer Rasse das Konzert. Der nächste Leckerbissen folgte sogleich mit dem dreisätzigen Konzert für Trompete und Orchester der russischen Komponistin Alexandra Pachmutowa. Solist war der in Rothrist aufgewachsene Niklaus

Egg. Die abwechslungsreichen Melodien begeisterten das Publikum so, dass er gerne eine Zugabe spielte.

**«Das Blasmusikwesen im Aargau wird durch die «BPA» hochstehend erweitert.»**

Das Hauptwerk «Bacchus on Blue Ridge» von Joseph Horowitz führte musikalisch gekonnt



## Wechsel im Redaktionsteam

### Elisabeth Friedli prägte ein Jahrzehnt das Erscheinungsbild des «Aargauer Musikanten».

Nach zehn Jahren im Amt tritt Elisabeth Friedli aus privaten Gründen aus dem Redaktionsteam aus.

Sie betreute gekonnt die Layouterstellung unseres Verbandsorgans und war massgeblich beteiligt bei der grossen Umstellung vom Schwarz/Weiss-A5-Heft zur farbigen Verbandszeitung. Oft musste sie lange

auf die letzten Einsendungen warten, doch ihre Geduld und Ruhe führte dazu, dass dennoch immer termingerecht der Versand erfolgen konnte.

Der AMV-Vorstand bedankt sich herzlich bei Elisabeth Friedli für ihre Arbeit zu Gunsten des Verbandes und wünscht Ihr bei der Ausführung anderer Projekte alles Gute

und viel Erfolg.

Die Nachfolge von Elisabeth Friedli übernimmt bereits ab dieser Ausgabe Vorstandsmitglied Simon Betschmann, der damit neu auch im Redaktionsteam Einsitz nimmt.

André Keller 

## Dirigentenkonferenz des Aargauischen Musikverbandes

Am Morgen des 28. Oktobers 2017 trafen sich einige Vereinsdirigenten sowie Vertreter aus Vorstand und Musikkommission des AMV zur zweiten Dirigentenkonferenz im Zopfhaus Staufen. Frisch gestärkt mit Kaffee wurde die Versammlung durch Urban Bauknecht eröffnet.

Informationen direkt aus dem OK vom KMF 18 und eine Auffrischung des Paraderglements waren die ersten Traktanden. So erfuhren die Anwesenden, dass die Paradestrecke am kommenden KMF18 250 Meter lang, mindestens sieben Meter breit sowie schnurgerade ist. Die definitive Anmeldefrist läuft noch bis Ende November, wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies online unter [musikfest2018.ch](http://musikfest2018.ch) tun. Die Aufgabenstücke werden wie beim letzten KMF anlässlich einer Besichtigung in Laufenburg zehn Wochen vor dem Fest

verteilt. Anhand der Erläuterungen zum Paraderglement konnten vorhandene Unklarheiten beseitigt und geklärt werden. Diskussionen gab es bei den Evolutionen über die Wahlpflichtfiguren, bei denen es laut Votum solche dabei habe, welche auf der Strasse kaum umsetzbar seien, vor allem mit fünf Kolonnen. Wichtig für den ganzen Ablauf ist, dass die Vereine genau drei Minuten zum Richten zur Verfügung haben werden!

Nach den Ausführungen zum KMF 18 erläuterte Simon Betschmann Wissenswertes rund um das Thema Arbeitsvertrag, was für jeden Dirigenten spannend war. Ein Mustervertrag für Dirigenten ist auf der Webseite des Dirigentenverbandes ([dirigentenverband.ch](http://dirigentenverband.ch)) zu finden. Die Dirigenten wurden anschliessend nochmals über das Kursprogramm des AMV informiert,

welches auch an der Präsidentenkonferenz Ende September schon vorgestellt wurde. Markus Steimen zeigte die anstehenden Workshops und die Dirigentenkurse auf und berichtete dazu über die Projekte der Bläserphilharmonie Aargau und der Jungen Bläserphilharmonie Aargau im kommenden Jahr.

Es war ein sehr interessanter Morgen. Vielen Dank an Christoph Remensberger und das Zopfhaus Staufen. Alle Dirigenten sind herzlich eingeladen, sich am 27. Oktober 2018 wieder zu einer interessanten Konferenz zu treffen!

Christina Brunner 

## AMV-Höck 2017 in Laufenburg

Der diesjährige AMV-Höck fand in Laufenburg, dem Austragungsort des kommenden Aargauischen Kantonalmusikfest 2018, statt.

Urs Wittmer berichtet vom AMV-Höck in Laufenburg

Bei leichtem Nebel fuhr ich von Aarau über die Staffelegg, wo sich der Nebel lichte und im Fricktal der Sonne uneingeschränkt Platz machte.

Vor der Stadthalle in Laufenburg wurden die Gäste, Vorstand, Musikkommission und Chargierte des AMV mit einem feinen Apéro in Empfang genommen. Die Organisatoren begrüßten die 24 Anwesenden, eröffneten den Apéro und gaben die weiteren Anweisungen für den vor uns stehenden Anlass bekannt.

Für den Spaziergang zum reservierten Schiff waren 15 Minuten eingerechnet, wenn man sich beeile, eine Viertelstunde.

Um 13.00 Uhr starteten wir zu einer zweistündigen Rheinrundfahrt mit Mittagessen an Bord. Ein kleiner gemischter Salat wurde serviert. Die Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen schöpfte sich jeder selber nach Wunsch und Gusto. Mit angelegten Gesprächen und tollen Fotos der mehrheitlich bunten Umgebung verging die Zeit viel zu schnell. So waren wir um 15.00 Uhr bereits wieder in Laufenburg.

Anschliessend durften wir das Städtchen Laufenburg näher kennenlernen. Ein kompetenter Stadtführer weihte uns in die Geschichte und Geheimnisse des Städtchens ein, führte uns durch Gässchen, in Hinterhöfe, über Treppen hoch und runter in diverse markante Gebäude aus der Ver-



Walter Marbot bei der Erklärung seines Durchführungsortes an MUKO-Mitglied Marcel Hunn

gangenheit, die bis heute vorzüglich unterhalten werden. Auch ein Blick über die Stadt von der Burgruine aus durfte nicht fehlen.

Laufenburg ist bei uns fast zu wenig bekannt und es lohnt sich wirklich, dieses

Städtchen zu besuchen. Im Restaurant Warteck liessen wir diesen gelungenen und gut organisierten Höck gemeinsam ausklingen.



**zt medien**  
vielseitig kommunizieren



mutig. ehrlich. unabhängig.

[www.ztmedien.ch](http://www.ztmedien.ch)

**SCHLÜSSEL INFORMATIK**  
5000 Aarau | 062 823 68 68 | www.schluesselinfo.ch

INSTALLATION ANFORDERUNGEN  
CLIENT IT-SERVICES SEO  
PFLICHTENHEFT SOCIAL MEDIA SOFTWARE  
CORPORATE DESIGN DESIGN BACKUP  
NEWSLETTER MAIL PROGRAMMIERUNG  
SOLUTIONS WERBEMITTEL WEB  
IT-STRATEGIEN BILDBEARBEITUNG  
HOSTING FLYER CONSULTING OFFICE 365

**IHR SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG.**

Filialen in Luzern und Hochdorf

**MUSIKPUNKT**  
Blasinstrumente und Perkussion

Dank kompetenter Beratung haben Sie Ihr Instrument im Griff.



www.musikpunkt.ch

**OHREN AUF!**  
Das Aargauer Musikfest am Rhein Laufenburg  
22. bis 24. 6. / 29. 6. bis 1. 7. 2018

Musik erleben, feiern, geniessen. Sei dabei!

musikfest2018.ch  
f/ohrenaufmusikfest

Fortisimo-Partner: ERNE, FLÄSCHEHALS, GZF | Gesundheitszentrum Frickhof  
Transport-Partner: PostAuto  
Medien-Partner: AARGAUER ZEITUNG  
Forte-Partner: KOPA, LEUENBERGER AG

**MNOZIL BRASS CIRQUE**



FR. 29. JUNI 2018 19 UHR  
STADTHALLE LAUFENBURG

VORVERKAUF AB 2. DEZ. 2017 musikfest2018.ch

## Kurswesen 2018

**Alexandra Müller leitet den  
Saxophon-Workshop am  
3. März 2018**

### Saxophon-Workshop

- Kursleitung: Alexandra Müller
- 3. März 2018
- 9.00-16.00 Uhr
- Ort: Wohlen
- Saxophon – das Multitalent!
- Kosten: CHF 130.–
- Anmeldeschluss: 18. Februar 2018

*Zur Kursleiterin:* Alexandra Müller, geboren 1989 in Luzern, begann ihre musikalische Karriere mit dem Saxophon im Alter von 15 Jahren an der Musikschule in Reiden. Nach der Matura studierte sie Saxophon an der Hochschule Musik in Luzern. Im Sommer 2014 schloss sie als Studentin in der Klasse von Sascha Armbruster und Beat Hostetter den Master in Instrumentalpädagogik ab.

Mittlerweile unterrichtet Alexandra Müller an der regionalen Musikschule Reiden, Musikschule Luzerner Hinterland, Musikschule Oftringen und der Musikschule Arth-Goldau und leitet regelmässig als Registerleiterin Proben bei vielen Vereinen und in Musiklagern.

Neben den pädagogischen Tätigkeiten ist Alexandra Müller als aktive Musikerin engagiert. Seit der Gründung 2010 spielt sie im Saxophonquartett cokléa mit und steht mit diversen anderen Formationen und Orchestern auf der Bühne. Zudem trat Alexandra als Solistin mit der Konkordia Egerkingen, der Feldmusik Kriens (2016) und dem Musikverein Goldau (2017) auf.



### Tambourmajorstab-Workshop

- Kursleitung: Fabian Wohlwend
- 24. März 2018
- 9.00-12.00 Uhr: «Basics»
- 13.30-ca. 16.00 Uhr: «Fortgeschrittene» und Ausführungen zum Parademusikreglement KMF 2018 in Laufenburg
- Ort: Dreifachturnhalle Bünten, Unterentfelden
- Anmeldung auch einzeln pro Halbtage möglich
- Kosten: Ganztage: CHF 130.–, Halbtage: CHF 80.–
- Anmeldeschluss: 11. März 2018

### Fähnrichkurs

- Kursleitung: Koni Eggli
- 24. März 2018
- 9.00-12.00 Uhr
- Ort: Dreifachturnhalle Bünten, Unterentfelden
- Kosten: CHF 25.–
- Anmeldeschluss: 11. März 2018

### Dirigentenkurse

Werden wieder ausgeschrieben – Infos auf [www.aarg-musikverband.ch/kurse](http://www.aarg-musikverband.ch/kurse)



Iwan Jenny



Benjamin Groth



Pirmin Rohrer

### Timpani-Workshop

- Kursleitung: Iwan Jenny
- 1. September 2018
- 09.00-16.00 Uhr
- Ort: Probelokal MV Niederwil
- Kosten: CHF 130.-
- Anmeldeschluss: 19. August 2018

### Militärmusik-Kurse

- Kursleitung: Oblt Tobias Baumgartner
- Kurs I: 17.03.2018 und 22.09.2018
- Kurs II: 12.05.2018 und 17.11.2018
- Kurs III: 21.07.2018 und 19.01.2019
- Kursort: Trompeterhaus, Kaserne Aarau
- Anmeldeschluss: 2 Wochen vor entsprechendem Kurs

### Workshop Akustik

- Kursleitung: Benjamin Groth
- 27. Oktober 2018
- Zeit: noch nicht bekannt
- Ort: noch nicht bekannt
- Ziele des Kurses:  
«Optimale Akustik im Proberaum und wie kann dies erreicht werden» und  
«Umgang mit der Akustik bei Wechsel von Proberaum zum Konzertsaal»
- Kosten: CHF 130.-
- Anmeldeschluss: 14. Oktober 2018

### Posaunen-Workshop

- Kursleitung: Pirmin Rohrer
- 8. September 2018
- 09.00-16.00 Uhr
- Ort: Probelokal MV Waltenschwil
- Kosten: CHF 130.-

### Anmeldung

Unter [aarg-musikverband.ch/kurse](http://aarg-musikverband.ch/kurse) oder per E-Mail über unser Sekretariat [sekretariat@aarg-musikverband.ch](mailto:sekretariat@aarg-musikverband.ch)



## JUGENDSPIEL ROHRDORFERBERG SUCHT EINE DIRIGENTIN/EINEN DIRIGENTEN

Für unsere Beginners-Band, welche die Vorstufe des Jugendspiels Rohrdorferberg ([www.jsr.ch](http://www.jsr.ch)) darstellt, suchen wir eine motivierte und dynamische Persönlichkeit, die gerne mit jungen Musikantinnen und Musikanten arbeitet und sie auf ihrem Weg des ersten gemeinsamen Musizierens begleitet (Auch Einsteiger in die Dirigententätigkeit oder Absolventen eines Dirigentenkurses).

Die Proben finden mittwochs um 18.00 bis 18.45 in Niederrohrdorf statt. Gelegentliche Zusatzproben am Freitag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei uns! Bewerbungen und Fragen an:  
Beat Fischer, Unterdorfstrasse 12, 5608 Stetten, 079 795 20 85, [dirigent@jsr.ch](mailto:dirigent@jsr.ch)

## Grandioses Abschlusskonzert des diesjährigen JMA-Lagers

«Ich habe Märsche und ähnliches von diesem Blasmusikkonzert erwartet und wurde äusserst positiv überrascht mit einem breiten, abwechslungsreichen und modernen Musikprogramm», so die begeisterte Aussage von einem der rund 250 Besucher des Abschlusskonzertes des Jugendmusik-Lagers Aargau am Freitag, 6. Oktober 2017 im Gemeindesaal Buchs AG.

Mit dem Marsch «Aufwärts!» eröffneten die 10 bis 20-jährigen Musikantinnen und Musikanten aus dem Kanton Aargau ihr Lager-Abschlusskonzert, welches sie unter der musikalischen Gesamtleitung von Markus Steimen und den diversen professionellen Registerleitern in sechs strengen Tagen auf dem Herzberg (Asp/Staffelegg) erarbeiteten. Mit Musik aus den schottischen Highlands, einer Tribute an Leo-

nard Bernstein, dem Schweizer Evergreen «Alperose» (mit gesanglicher Einlage) und einem Medley aus dem Film/Musical «Grease» überraschte das Orchester sein Publikum mit durchaus auch alles fordernden, musikalischen Passagen.

Einen Sonderapplaus durfte sich Beat Ochs mit seinem Alphorn-Solo in «I left My Heart In Switzerland» abholen. Auch weitere Solistinnen und Solisten, einzeln oder in ganzen Registern, brillierten mit ihren Einlagen. «String of Pearls», ein weiteres Medley mit berühmten ABBA-Ohrwürmern, «American West» und zwei durch das Publikum mit frenetischem Applaus herausgeforderte Zugaben beendeten den herrlichen Konzertabend und diese erfolgreiche Lager-Woche.

Einige Episoden zu den Lagererlebnissen und den präsentierten Musikstücken erfuhr das Publikum von zwei jungen, charmannten Ansagern aus den orchestereigenen Reihen. Dankesworte der Lagerleiterin und gleichzeitig Präsidentin der Jugendmusik Aargau, Michèle Peter, (sie leitete die Woche zusammen mit Sibylle Bégue und André Keller) gingen speziell an die Sponsoren inklusive den Aarg. Musikveteranen und die musikalischen Leiter. Das JMA-Lager 2017 ist nun Vergangenheit, doch 2019 ist bereits fix im Plan.

Mehr Bilder und auch Videos finden Sie auf [www.aarg-musikverband.ch/jugend](http://www.aarg-musikverband.ch/jugend)

André Keller 

## Musiktage 2019/2020

Für unsere Verbandsgrösse wären pro Jahr zwei bis drei Musiktage und ein Jugendmusiktag ideal.

Wir sind dringend auf der Suche nach Organisatoren von Musiktagen ab 2019 sowie für einen Jugendmusiktag ab 2021.

So ein Musiktag kann beste Werbung sein für den Verein, die Gemeinde oder die Region. Ideal wäre natürlich, den Musiktag mit einem Vereinsjubiläum oder ähnli-

chem Grossanlass zu verbinden, um infrastrukturelle Synergien zu schaffen, z.B. ein Festzelt für ein grosses Dorffest, dass dann auch für den Musiktag gebraucht werden kann.

Haben sie noch Bedenken oder Fragen? Wenden sie sich jederzeit an ein Mitglied des Vorstandes oder der Musikkommission.

Giuseppe Di Simone 

### Musiktage

1./2. Juni 2019 (provisorisch)  
MG Würenlingen

23./24. Mai 2020  
MG Oberrüti

### Jugendmusiktage

30. Juni 2019  
MG Möriken-Wildeggen

21. Juni 2020  
MG Schneisingen

# Impressionen vom diesjährigen JMA-Lager

Aargauischer Musikverband  
Jugendmusik Aargau  
JMA-Lager  2017

## Die Register



## Die Registerproben



## Fit for Fun – Morgenaktivitäten



## Bodypercussion-Workshop mit Christoph Bolliger



**Workshop mit der Militärmusik RS 2017/16-2**



**Das Konzert**



# Präsidentenkonferenz des Aargauischen Musikverbandes

## Die geplanten Statutenänderungen gaben Anlass zu Diskussionen.

Die Vereinspräsidenten (oder Vorstandsmitglieder) waren eingeladen, an der Präsidentenkonferenz vom 22. September 2017 in Wohlen mitzureden. Mit rund 80 Vereinsvertretern war die diesjährige Präsidentenkonferenz leicht besser besucht als in Vorjahren. Anlass zum Treffen waren einige bevorstehende Anlässe sowie statutarische Veränderungsvorschläge der Verbandsleitung.

Simon Betschmann, Kantonalvorstand, erläutert in seiner Präsentation die vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenänderungen. Die neu definierten eidgenössischen Abstimmungen angeglichenen Abstimmungsmethodik mit «Mehr der abgegebenen Stimmen» stösst auf Verständnis. Weniger Akzeptanz wird dem Vorschlag

«eine Stimme pro Verein» (bisher zwei Stimmen pro Verein) und «Bussen für alle nicht erscheinenden Vereine» entgegengebracht. Diverse Wortmeldungen veranlassen den Vorstand, diese Punkte vor der kommenden Delegiertenversammlung in Laufenburg nochmals zu überarbeiten.

Giuseppe Di Simone lässt die Musiktage 2017 und den Jugendmusiktag kurz Revue passieren. Für 2019, 2020 und 2021 werden Organisatoren für neue Anlässe gesucht. Er darf aber erfreulicherweise mitteilen, dass

**«120 Vereine, davon 40 ausserkantonale Teilnehmer, werden das Fest zum grössten je durchgeführten kantonalen Blasmusikevent im Aargau werden lassen»**

haben. Für 2020 dürfen mit der MG Oberrüti (Musiktag) und MG Schneisingen (Jugendmusiktag) ebenfalls bereits zwei Or-

ganisatoren erwähnt werden.

2018 ist das Jahr des nächsten „Kantonalen“! OK-Präsident Walter Marbot präsentiert mit Stolz den aktuellen Zwischenstand der Anmeldungen: 120 Vereine, davon 40 ausserkantonale Teilnehmer, werden das Fest zum grössten je durchgeführten kantonalen Blasmusikevent im Aargau werden lassen. Walter Marbot freut sich auf weitere Anmeldungen aus dem Aargau (Anmeldeschluss ist der 30. November 2017).

Die von Vorstandsmitglied André Keller präsentierte Idee *#BlasmusikAargau goes live&together* am 5. Mai 2018 finden die anwesenden Vereinspräsidenten mehrheitlich spannend und positiv (siehe auch Beitrag auf Seite 24 dieser Ausgabe).

Der die Präsidentenkonferenz 2017 abschliessende Apéro gehörte zu einem wichtigen Teil der Veranstaltung, denn der Austausch zwischen den Vereinen und dem Verband wurde intensiv genutzt.

André Keller 





Simon Betschmann erläutert die geplanten Statutenänderungen



Kurt Obrist, Kantonalpräsident



Giuseppe Di Simone informiert über die Musiktage der kommenden Jahre



Urban Bauknecht ruft die Änderungen des Parade-reglementes in Erinnerung



Karin Wäfler stellt die neuen Kurse des kommenden Jahres vor



Walter Marbot gibt die letzten Infos zum KMF18 weiter



Michèle Peter, Christina Brunner und Simon Betschmann (v.l.n.r.)



André Keller, Ressort Kommunikation

# Vereine abonnieren freiwillig den «Aargauer Musikant» und Newsletter

Der «Aargauer Musikant» erscheint viermal jährlich, zusätzlich werden circa monatlich Newsletter mit wichtigen Informationen per E-Mail verschickt.

Die Verbandsleitung würde sich wünschen, dass Vereine mit einem geringen jährlichen Kostenbeitrag die Verbreitung des Verbandsorgans fördern und so den Informationsfluss stärken.

Wählen Sie als Verein die direkte Zustellung an alle Ihre Mitglieder (oder auch Ehrenmitglieder, Behörden, Schulen) mit folgender Kostenbeteiligung:

< 20 Adressen	Fr. 100.-/Jahr
20-24 Adressen	Fr. 125.-/Jahr
25-29 Adressen	Fr. 150.-/Jahr
30-35 Adressen	Fr. 175.-/Jahr
> 35 Adressen	Fr. 200.-/Jahr

Bereits machen Vereine von diesem Angebot Gebrauch. Sie auch schon bald? Senden Sie ein E-Mail an sekretariat@aarg-musikverband.ch mit Anhang einer Excel-Tabelle. Wir benötigen folgende Angaben:

- Name
- Vorname
- Strasse
- PLZ
- Ort
- Vereinsbezeichnung
- Vereinsort
- E-Mail.

Die Vereine dürfen versichert sein, dass die Angaben nur zum Versand von Informati-

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Name	Vorname	Strasse	PLZ	Ort	Verein	Vereinsort	E-Mail
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

Beispiel einer Excel-Tabelle für die Versandadressen

onsmaterial der AMV-Verbandsleitung und -kommissionen (per E-Mail oder Post) verwendet werden!

## Aufruf an die Vereine

Senden Sie Berichte von Konzerten und Events oder auch eine Vorschau auf einen besonderen Event zusammen mit Bildern (inkl. Legende) und weiteren Angaben an redaktion@aarg-musikverband.ch.

André Keller 

Wir drucken auch Ihren Nachruf ab!

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied

### Otto Suter

Geboren am 27. Oktober 1930, verstorben am 31. August 2017.

Otto Suter war seit 1948 Mitglied der Musikgesellschaft Kölliken. Zuerst spielte er Trompete. Danach wechselte er auf das Es-Horn. Er hatte während vieler Jahre verschiedene Ämter im Vorstand inne und war dem Verein später als Ehrenmitglied verbunden. Die Ernennung zum kantonalen Veteranen erfolgte am 23. Juni 1973.

Wir werden Otto Suter in dankbarer Erinnerung behalten.  
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Musikgesellschaft, Kölliken



# Präsidenten- und Dirigentenkonferenz der Jugendmusik Aargau

Am 4. September 2017 fand in Wildegg die alljährliche Präsidenten- und Dirigentenkonferenz der Jugendmusik Aargau statt.

Michèle Peter berichtet von der PDK JMA im Aarehof



Die PräsidentInnen und Dirigenten trafen sich am 4. September 2017 zur Präsidenten- und Dirigentenkonferenz im Aarehof in Wildegg



David Eiermann (Mitte) verlässt die JMA nach mehrjährigem, innovativem und bestem Engagement. Seine Nachfolge übernimmt Michelle Süess (links).



Major Philippe Monnerat informiert über den Weg zum Militärmusiker und die Aufgaben der Militärmusik.



Spannende Gespräche, ein bereichernder Austausch ...



... und ein toller Apéro runden die Konferenz ab.



Urs Lustenberger, MG Möriken-Wildegg, fragt die Anwesenden an, ob ein Interesse besteht, an einem kantonalen Jugendmusiktag im Jahr 2019, trotz des SJMF

# Junge Bläserphilharmonie macht weiter

Die Junge Bläserphilharmonie wird 2018 zum zweiten Mal ein aufregendes Konzertprojekt realisieren.



Ein Bericht vom Projektorchester JBPA von Markus Steimen

Nachdem sich das junge Orchester im Sommer 2017 für das Weltjugendmusik Festival in Zürich erstmals zusammengefunden hatte und sogleich mit 60 begeisterten jungen Musikerinnen und Musikern gebildet werden konnte, geht es im zweiten Projekt nach Österreich, genauer gesagt ins Tirol. Die JBPA wird im September 2018 gemeinsam mit dem Auswahlblasorchester *la.sinfonica* aus dem Bezirk Landeck im Tirol an zwei Konzerten in Österreich und der Schweiz auftreten.

Das erste Konzert wird am 8. September 2018 im Aargau, voraussichtlich im Kultur & Kongresshaus in Aarau, stattfinden. Das zweite Konzert wird dann eine Woche spä-

ter, am 15. September 2018 im Tirol über die Bühne gehen. Die jungen Musikantinnen und Musikanten aus dem Aargau dürfen sich bereits heute auf ein spannendes Projekt und zwei gemeinsame Wochenenden mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Tirol freuen.

Den Kontakt zu den Österreichern konnte durch Markus Steimen hergestellt werden. Der Dirigent der Jungen Bläserphilharmonie Aargau wurde 2015 als Gastdirigent für *la.sinfonica* ins Tirol eingeladen, daraus sind Freundschaften entstanden, welche die verantwortlichen Personen von beiden Orchestern zu einem gemeinsamen Konzert bewegen haben.

Jugendmusik Aargau wünscht sich für dieses Projekt, dass die JBPA weiter wachsen wird und noch mehr junge Talente aus allen Ecken des Kantons Aargau die Möglichkeit nutzen, in einem solch tollen Orchester mit Gleichaltrigen zu musizieren. Ziel soll es sein, dass alle musizierenden Jugendlichen im Kanton dieses Orchester kennen und möglichst viele auch einmal mit dabei sein wollen. Das Orchester soll zu einem festen Bestandteil von Jugendmusik Aargau werden!



## Vereinspublikationen

Die Aargauer Zeitung hat vor kurzer Zeit die Vereine und Organisatoren mit nachfolgendem Schreiben über neue Publikationsmöglichkeiten orientiert. Nutzen auch Sie alle Möglichkeiten der Publikationen:

«Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Veranstalter

Gerne möchten wir Sie auf unser neues Angebot aufmerksam machen: Ab dem 9. Oktober 2017 besteht die Möglichkeit,

auf den Agendaseiten der «az Nordwestschweiz» eine Promobox zu buchen, in welcher Sie Ihre Veranstaltung prominent mit Bild und Text ankündigen können. Untenstehend finden Sie eine Übersicht mit den wichtigsten Informationen zum neuen Angebot.

Explizit zu erwähnen ist dabei, dass das neue Angebot keine Auswirkungen auf die bisherigen Textbeiträge resp. die Gefässe «Heute» sowie «Demnächst» hat, sondern ausschliesslich als Angebotserweiterung

zu betrachten ist. Die klassischen Textbeiträge auf unseren Agendaseiten bleiben nach wie vor kostenlos und können wie bisher über die Weberfassung eingetragen werden.

Sollten Sie Fragen zur Buchung einer Promobox haben, so erreichen Sie uns telefonisch unter 058 200 58 38 oder per E-Mail unter [eventbuchung@azmedien.ch](mailto:eventbuchung@azmedien.ch)»

# Eine Gemeinde ohne «Musig» ist wie Brot ohne Butter!

Christine Egerszegi aus Mellingen ist die Initiantin und geistige Mutter der Initiative «Jugend und Musik». Ihr Einsatz für die Musik, die musikalische Bildung und ihre Verbundenheit zur Blasmusik geht aber weit darüber hinaus.

André Keller und Thomas Kaspar haben sich mit Christine Egerszegi unterhalten

**Liebe Christine Egerszegi, Alt-Ständerrätin und Ehrenmitglied SBV und AMV. «Jugend und Musik» wäre nicht gesamtschweizerisch verankert, wenn nicht Sie ein Jahrzehnt dafür gearbeitet, ja gekämpft hätten. Was hat Sie bewogen, «Jugend und Musik» ins politische Leben zu bringen?**

Ich hatte drei Schlüssel-Erlebnisse. Als ich in jungen Jahren das erste Mal in Ungarn war, besuchte ich eine Vorstellung der Zauberflöte. Jede Nebenrolle war mit hervorragenden Sängern besetzt. Die Cousine meines Mannes nahm mich mit in die

Schule und zeigte mir, dass die musikalische Bildung in Ungarn von Anfang an dazugehört und die Überzeugung bereits damals vorhanden war, dass damit das ganze Denken gefördert wird. Das zweite Erlebnis: Meine Grosseltern waren Grossbauern in Dättwil. An Weihnachten war jeweils die ganze Familie in der grossen Stube rund um den Ofen vereint. Alle hatten schöne volle Stimmen und sangen zusammen Weihnachtslieder. Man hörte diese dann nicht nur, sondern spürte sie förmlich. Das gab ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Das dritte Erlebnis: Immer

zur Weihnachtszeit besuchten wir –als ich im Stadtrat von Mellingen war – die Einwohner, welche im Spital oder Heim waren. Mir wurde die psychiatrische Klinik in Königsfelden zugeteilt. Dort war «Maxli». Man brachte ihm jeweils eine Stange Zigaretten. Man konnte nicht mit ihm reden, er konnte nichts sagen. Einfach eine Stange Zigaretten zu übergeben, war mir aber zu «billig». Ich begann etwas zu singen, ein altes Männerchorlied, und «Maxli» setzte ein und begann mit mir, nach 30 Jahren nicht zu reden, zu singen. Die Musik hat den Intellekt wieder geweckt. Da wurde mir bewusst, wie singen und musizieren eine ganz grosse Rolle spielt. Man kann nicht Musik hören, wenn man sie nicht herstellt. Mir wurde klar, es braucht im musischen Bereich ein Programm wie «Jugend und Sport», das für die Eltern möglichst nichts kostet und jedem Kind zugänglich ist.

**Christine Egerszegi aus Mellingen ist die Initiantin und geistige Mutter der Initiative «Jugend und Musik»**



**Wann erfolgten erste Gespräche?**

Ich bin an den Präsidenten des Schweizer Musikrats, Alois Koch, ein Kirchenmusiker, getreten und habe ihm den Vorschlag gemacht, dass wir etwas bewegen sollten. Zusammen mit Hector Herzig von Basel-Land haben wir begonnen eine Initiative auf die Beine zu stellen. Alois Koch war sehr vorsichtig und skeptisch. Wir hatten im Käfigturm in Bern die Mitglieder des Schweizer Musikrats zu einer ausseror-

**Christine Egerszegi im Gespräch mit André Keller**



entlichen Versammlung zusammenge- rufen, um über das Projekt abzustimmen. Alois Koch meinte, das könne man nur machen, wenn mindestens 2/3 der Mitglieder dafür sind. Schlussendlich gab es nur eine Gegenstimme und eine Enthaltung. Das war 2006, im Jahr, als ich Nationalratspräsidentin war. Defacto standen damit 660 000 Mitglieder hinter der Idee. Ein beträchtlicher Anteil stammte dabei vom Schweizerischen Blasmusikverband.

Im Juni 2007 wurde schliesslich die Initiative lanciert. Als grosser Fehler erwies sich der Zeitpunkt, wegen der Sommerferien. Erst im September begannen die Unterschriften «hereinzutröpfeln». Dann wurde unterschätzt, dass die Zielgruppe nicht politische Leute waren, die sich im Unterschriftensammeln gewohnt sind. Es wurden viele Fehler gemacht, wie zum Beispiel Unterschriften aus verschiedenen Dörfern auf dem selbem Bogen. Eine riesige Arbeit war die Folge, die Unterschriften korrekt einzureichen. Doch das Unterfangen gelang, zum Glück!

**Ein solches Projekt müsste ja nur Freunde bereiten, denn Musik wie auch Ju-**

**gend verbindet man ja per se mit positiven Gedanken. Richtig?**

Am Anfang war der Prozess schwierig. Bürgerliche Laien sagten, das sei eine Gewerkschaftsinitiative, Musiklehrer wollen nur mehr Lohn erzielen. Dann wurden früh die Laienverbände an Bord genommen, was wiederum bei den Berufsmusikern für Nasenrümpfen sorgte. Es war die grösste Herausforderung, alle auf dasselbe Bänklein zu bringen und ihnen klar zu machen, dass sonst gar nichts möglich ist und alle voneinander profitieren.

**Ziel war es ja «Jugend und Musik» auf das Level zu bringen, wie «Jugend und Sport». Wie weit ist «Jugend und Musik» heute?**

Nach der Annahme der Initiative erfolgte die Kulturbotschaft, in welcher das Kulturförderungsgesetz verankert ist, welches «Jugend und Musik» starten lässt. Es sind 19 Millionen Franken dafür vorgesehen. Seit dem 1. Januar 2017 können nun Gesuche für Kurse gestellt werden, welche pro Semester 15 bis 20 Stunden dauern sollen. Musiklager können unterstützt werden, wie aktuell das Jugendmusiklager Aargau. Es ist aber nicht ganz einfach, die

Angebote und Möglichkeiten von «Jugend und Musik» bekannt zu machen. «Jugend und Sport» benötigte auch Jahrzehnte, bis es breit verankert war.

**Ist «Jugend und Musik» genug weit fortgeschritten aus Ihrer Sicht?**

Natürlich wäre es wünschenswert, dass man weiter wäre. Aber es gilt immer auch eine gewisse Administration aufzubauen. Heute gibt es auch bereits Mustergesuche und es ist relativ einfach, an die Informationen zu gelangen. Wichtig ist, dass auch die Blasmusik davon profitieren kann, da sie das Projekt sehr unterstützt hat.

**Wie sehen Sie die weitere Entwicklung?**

Jetzt wird es verbreitet und gewinnt an Fahrt. Die Musikschüler und -lehrer müssen die Möglichkeiten realisieren, davon profitieren zu können. Ich bekam letzthin vom Jugendchor Seetal eine Karte, dass man nun dank der Beiträge ein Musiklager habe machen können. Solche Zeichen schätze ich sehr und es zeigt mir, dass die Idee zu funktionieren beginnt.

**Die Blasmusik hat oft in der Bevölkerung ein bisschen einen «verstaubten**



#### **Ruf». Erleben Sie dies auch so?**

Nein absolut nicht. Für mich ist das Grösste eine Festhütte voller Musikantinnen und Musikanten. Es ist ja dabei nie ganz ruhig! Meist bereite ich etwas vor, wenn ich für eine Ansprache vorgesehen bin und sage dann aber aufgrund der Ambiance etwas ganz anderes. Ich habe die Stimmung sehr gerne. Was ich total eindrücklich finde: Die Kameradschaft zwischen Generationen! Wie die langjährigen Kameraden geachtet werden! Ich finde, es ist ein Gemeinschaftserlebnis, das auch den Jungen ganz viel gibt.

#### **Sollen Vereine von Gemeinden und weiteren unterstützt sein?**

Es ist ein Geben und Nehmen. Eine Gemeinde ohne Musik ist wie ein Brot ohne Butter. Gemeinden sollten für Übungslöcher sorgen. Sport wird auch indirekt mit Infrastruktur unterstützt. Was auch richtig und gut ist. Es braucht beides. Auch Bläserklassenprojekte zum Beispiel können

und sollen von Gemeinden oder Institutionen unterstützt werden.

#### **Noch zu Ihnen persönlich: Die ganze Schweiz kennt Sie und wir sind stolz, bei Ihnen Gast sein zu dürfen. Sie waren von jeher mit der Musik verbunden. Sind denn Ihre musikalischen Wurzeln in der Blasmusik zu finden?**

Ich bin nicht mit Schubert und Mozart aufgewachsen, aber in einem sehr musikalischen Haus. Es wurde viel gesungen. Mein Bruder hat Tanzmusik gemacht. Als Kind lernte ich Gitarre und wollte dann Schlagrängerin werden. Ich wollte dann auch Handorgeln spielen, das brachte ich aber motorisch nicht hin. Ich lernte dann Geige und Klavier.

#### **Sie wurden vom SBV wie auch vom AMV zum Ehrenmitglied ernannt. Auszeichnungen, welche nicht viele Personen erhalten. Ehrt Sie dies, auch wenn Sie viele nationale und internationale Aufgaben, Titel und Auszeichnungen haben?**

Ich finde das ganz toll und bin mir bewusst, dass ich die Ehre «einfach so erhalten» habe und viele andere schufen lange dafür. Ich bin auch stolz, dass ich beim Fahren des Aargauischen Musikverbandes Gotte sein durfte.

#### **Christine Egerszegi, wir bedanken uns recht herzlich für die Zeit, die Sie sich genommen haben. Wir haben sehr viel erfahren dürfen und möchten uns nochmals recht herzlich für Ihren Einsatz zu Gunsten der Musik und insbesondere auch der Blasmusik bedanken.**

#### **«Kurz gefragt: Staccato»**

##### **Lieblingskomponist?**

Ganz klar Giuseppe Verdi. Ja eine Verdi-Oper wie la Traviata, da bin ich hin und weg.

##### **Lieblinginstrument?**

Zum Zuhören die Trompete. Das Instrument ist so vielfältig. Oder aber ein Fagott mit seinen schönen, warmen Tönen.

##### **Lieblingsstück/Marsch/Polka?**

In der Blasmusik der General Guisan Marsch. Auch zu meinen Ehren wurde ein Marsch geschrieben. Leider ist dieser zu schwer, so dass er nicht so oft gespielt wird.

##### **Nach der Probe...?**

...sollte man noch zusammensitzen. Das ist definitiv auch ein Teil des Musizierens, egal welche Musikart. Hier passiert viel Zwischenmenschliches.

##### **Blasmusik ist für mich...?**

...ein grosses musikalisches Erlebnis. Manchmal habe ich richtig Hühnerhautfeeling, vor allem wenn viele Musikantinnen und Musikanten zusammenspielen.

##### **Lieblingssaal?**

Der frühere Kursaal in Baden. Heute gefällt mir das KuK in Aarau.



# #BlasmusikAargau goes live&together

Am Samstag, 5. Mai 2018 steht ein aussergewöhnlicher Event der Aargauischen Blasmusikszene auf dem Programm.

#Blasmusik goes live&together – ein gemeinsamer und gleichzeitiger Live-Auftritt aller Aargauer Blasmusikvereine.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz im September in Wohlen wurde durch den Kantonalvorstand ein neues Projekt mit folgenden Zielen vorgestellt und durch die Teilnehmer zur Umsetzung empfohlen:

- Publikumspräsenz der Vereine in dem Dorf/in der Stadt stärken
- Medienwirksamer PR-Auftritt des Blasmusikschaffens im Aargau
- Gemeinschaft der Aargauischen Musikvereine stärken
- Traditioneller Auftritt verbinden mit modernen Kommunikationsmethoden

## Und wie soll dies aussehen?

Die Vereine unseres Verbandes (Erwachsenen- und Jugendmusikvereine) sind eingeladen, am Samstag, 5. Mai 2018 von 10.30 bis 11.30 Uhr in ihrer Gemeinde ein Platzkonzert zu geben (ideal bei Geschäf-

ten/Einkaufszentren). Punkt 11.00 Uhr werden voraussichtlich zwei Musikstücke via Liveübertragung (auf Handy/Tablet/Beamer) von einem bekannten Dirigenten geleitet. Die musikalische Leitung jedes Vereins übernimmt diese Direktionsvorgabe und somit spielen alle Vereine im Aargau genau zur selben Zeit ein und dasselbe Musikstück!

Die Vereine werden gebeten, diesen einmaligen Augenblick mit dem Handy zu filmen. Ein Zusammenschnitt mit wenigen Sekunden pro Verein ergibt danach ein spektakuläres Kurzvideo, welches viral gehen kann und von den Medien bestimmt Beachtung geniessen wird. #Blasmusik-Aargau lebt heute und soll auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Kulturgutes bleiben. Mit solchen PR-Aktionen können wir lokal, regional und kantonal punkten!

Ein verrücktes, aber spannendes Projekt, oder nicht?

## Aufwand für jeden Verein?

Die gesamte Leitung des Projekts liegt beim Vorstand AMV. Die Werbeaktivitäten werden ebenfalls durch den Verband vorbereitet, doch ist vorgesehen, dass jeder Verein eigene Flyer (sowie digitale Instrumente) mit Ort des Platzkonzertes und seinem Logo erhalten wird. Kosten entstehen für die Vereine keine!

Liebe Vereine: Machen Sie mit an diesem einzigartigen Grossprojekt, verhelphen Sie dem ganzen Blasmusikwesen zu Bekanntheitssteigerung auch ausserhalb unseres angestammten Publikums und werden Sie Teil dieses möglicherweise grössten Blasmusikkonzertes, dass es je gab!

Tipp für Teilnehmer KMF 2018: Bauen Sie dieses Platzkonzert als Auflockerung eines Probeweekends ein.

André Keller 

**SCHULER**  
mehr als nur Mode



- Uniformen
- Trachten
- Mass-Schneiderei
- Einheitsbekleidungen



**Schuler Uniformen AG**

6418 Rothenthurm  
Tel. 041 839 89 89

info@schuler-uniformen.ch  
www.schuler-uniformen.ch

## «Musig zieht Fäde»

Die MG Villnachern geht unkonventionelle Wege, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Ein Vereinsbericht von Christina Brunner, MG Villnachern



Vor der Frage, wie man potentielle neue Mitglieder anwerben soll, stehen wohl die meisten Vereine. Wir von der Musikgesellschaft Villnachern MGV wollten diesen Herbst etwas Neues ausprobieren. Unter dem Motto «Musig zieht Fäde» haben wir anfangs Oktober im Freien ein Projektkonzert aufgeführt, bei dem neben den Kontakten auch die Fäden im Käsefondue gezogen wurden.

Speziell für dieses Projekt haben wir gezielt überlegt, wen wir so kennen, der früher im Verein war, bisher in einem anderen Verein ist/war oder sogar wer noch ein neues Instrument lernen möchte. Jeder, der einen Bekannten für die Liste nennen konnte, durfte diese Person auch gleich für

das Projekt ansprechen und anfragen. So kamen sieben Personen zusammen, die Zeit hatten und sich bereit erklärten, für ein Konzert mit uns mitzumachen.

Die vier Projektproben und das Konzert gingen vorbei wie im Fluge, weil sie wirklich allen Spass gemacht haben! Die MGV hat aus diesem ersten Projekt zwar (noch) kein neues Aktivmitglied, aber einige wertvolle Kontakte für weitere Auftritte gewinnen können. Fortsetzung in diesem Projekt folgt ganz bestimmt!



BEATLES, JACKSON, HOFER & CO



HARMONIE WETTINGEN-KLOSTER  
MICHÈLE BINDER & GINO CARIGIET



SAMSTAG, 18. NOVEMBER 2017  
2000 UHR, TÄGI WETTINGEN

DIREKTION: HEINZ BINDER  
MODERATION: ROLF SCHALLER  
EINTRITT: 20.- TÜRÖFFNUNG: 19:00 UHR

**Jahreskonzert**

Musikverein Tägerig

Mehrzweckhalle Tägerig

2. / 3. Dezember 2017

**„Fantasien“**

Samstag, 2. Dezember 2017  
Konzertbeginn: 20.00 Uhr  
Nachessen: ab 18.00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember 2017  
Frühstück: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr  
Konzertbeginn: 10.30 Uhr

Platzreservationen: [rosmarie.moesch@bluewin.ch](mailto:rosmarie.moesch@bluewin.ch)  
[www.musikvereintaegerig.ch](http://www.musikvereintaegerig.ch)

# Schräg, farbig, lustig, einfach schön:

Die Redaktion des Aargauer Musikanten hat im Frühjahr/Sommer einen Fotowettbewerb ausgerufen. In zwei Kategorien waren Bilder rund um das Thema «Mein Instrument und ich/Unsere Instrumente und wir» gefragt.

Leider harzte das Echo auf diesen Aufruf, obwohl doch die Preise in unseren Augen ziemlich attraktiv sind. Nichtsdestotrotz haben wir einige lustige, schöne und kreative Einsendungen erhalten. Ein kleines Team aus Redaktion und Vorstand haben die Einsendungen gesammelt, gesichtet und rangiert.

Allen Einsenderinnen und Einsendern danken wir für ihr Mitmachen und hoffen, dass wir auch in Zukunft immer wieder lustige und/oder qualitativ hochstehende Blasmusikfotos erhalten werden.



1. Rang

## Mein Instrument und ich

### 1. Rang

Streichtuba: Dank Streich(el)einheiten seit fast 30 Jahren zusammen im Einsatz. Dieses Bild entstand während eines Musiklagers im August 1990. Adrian Ehrensperger, Biberstein

*Der Aargauer Musikant offeriert 1 Stunde Instrumentalunterricht und vielleicht klappt's dann noch besser mit den Streicheleinheiten!*

### 2/3. Rang

Herzliche Entspannung vor der Marschmusik-Parade! Auf dem Foto ist Helen Gloor von der Musikgesellschaft Birrwil zu sehen. «Erwischt» wurde sie vom Fotografen André Wernli von der Musikgesellschaft Auenstein.

*Die Redaktion findet sowohl das Model, wie auch den Fotografen preiswürdig, weshalb wir kurzerhand beide belohnen möchten! Eine 1/8-Seite Inserat und eine Rüebliorte stehen zur Disposition, wir melden uns!*



2./3. Rang

# Unser Hobby ist auch fotogen!



1. Rang

## Unsere Instrumente und wir

### 1. Rang

«eifach usgwoge...»: Das Trompeten und Es-Horn-Register der MG Villnachern auf der Wippe. Das Foto wurde von Beat Fischer eingereicht.

*Der Musikgesellschaft Villnachern offerieren wir Getränke für den nächsten Vereinshöck im Wert von max. Fr. 200 und werden eine Reportage davon veröffentlichen. Herzliche Gratulation!*

### 2. Rang

Nicht ganz 99 Luftballons: Die Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen beim Gruppenshooting, da kommt Freude auf. Das Foto wurde von Philippe Brandenburg eingereicht.

*Wir offerieren der umtriebigen JMOK eine 1/4 Seite Inserat für eines ihrer nächste tollen Konzerte!*

### 3. Rang

Frauenpower: Die Damen von der Musikgesellschaft Wölflinswil-Oberhof nach dem Vortrag am Musiktag in Wittnau. Die Frauenpower sendete uns Gabriela Reimann.

*Auch die MG Wölflinswil darf sich über 1/8-Seite Publicity im Aargauer Musikant freuen und die Männer-welt in den eigenen Reihen beeindrucken!*



2. Rang



3. Rang

## Impressum

### Nächste Ausgabe

Nr.	Einsendeschluss	Ausgabe
152	5. Januar 2018	2. Februar 2018

### Verleger

Aargauischer Musikverband  
5000 Aarau  
www.aarg-musikverband.ch

### Redaktion

André Keller, Schulstrasse 2, 5505 Brunegg  
redaktion@aarg-musikverband.ch

### Inserate

Urs Wittmer  
urs.wittmer@aarg-musikverband.ch

### Fotos

Thomas Kaspar  
thomas.kaspar@aarg-musikverband.ch

### Gestaltung/Layout

Simon Betschmann  
simon.betschmann@aarg-musikverband.ch

### Druck

ZT Medien AG, Zofingen

### Auflage

2500 Ex.

### Adressänderungen

Aargauischer Musikverband  
5000 Aarau  
sekretariat@aarg-musikverband.ch

### Abo

4 Ausgaben Fr. 10.–

# #BlasmusikAargau-Studio am KMF 2018

An den beiden Wochenenden des Musikfestes in Laufenburg wird der Verband ein «Filmstudio» einrichten und dort im Zentrum des Geschehens Live-Interviews mit verschiedensten Personen führen, auf Stimmenfang aus dem Publikum gehen usw. Über SocialMedia-Kanäle, Webseite und anderes wird das Aargauische Blasmusikwesen modern, medial, mega!

Dieses Studio wird auch gleichzeitig die zentrale Stelle für alle Informationen um und über das Blasmusikwesen im Aargau. Ein Ort, der von jeder Besucherin und je-

dem Besucher des Musikfestes sicherlich einmal besucht werden sollte.

Gesucht sind einige freiwillige Mithelfer, welche im Hinter- oder Vordergrund mit-helfen. Dabei denken wir an Video-Journalisten, Standpersonal, technisch versierte Personen (Bearbeitung von Filmmaterial). Hättest Du Lust dabei zu sein? Welches sind Deine Stärken? An welchen Daten würdest Du deinen Einsatz sehen? Melde Dich doch unverbindlich per E-Mail bei andre.keller@aarg-musikverband.ch. Wir nehmen sofort mit Dir Verbindung auf.

## Agenda 2018

Sie finden eine ausführliche Agenda mit Konzerthinweisen der AMV-Vereine auf unserer Webseite. Senden Sie uns alle Ihre Konzertdaten.

Samstag	03.03.2018	Workshop Saxophon, Wohlen
Samstag	24.03.2018	Workshop Tambourmajorstab, Unterentfelden Workshop Fähnrich, Unterentfelden
Samstag	14.04.2018	Delegiertenversammlung SBV, Arosa
Samstag	05.05.2018	#Blasmusik Aargau goes live&together
	23.-24.06.2018	Kantonales Musikfest, Laufenburg
	29.06.-01.07.2018	Kantonales Musikfest, Laufenburg
	25./26.08.2018	Prix Musique, Aarau
Samstag	01.09.2018	Workshop Timpani, Niederwil
Montag	03.09.2018	Präsidenten- und Dirigentenkonferenz JMA, Wildegg
Freitag	21.09.2018	Präsidentenkonferenz AMV
Sonntag	21.10.2018	Veteranentagung, Strengelbach
Samstag	27.10.2018	Dirigentenkonferenz, Zopfhuus Staufen
Samstag	27.10.2018	Workshop Akkustik, Zopfhuus Staufen
Samstag	01.12.2018	Delegiertenversammlung AMV, Lengnau